

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1822**

89 (30.3.1822)

## Beilage zu Nr. 89

der

## Karlsruher Zeitung.

## U e b e r s i c h t

derjenigen exotischen Pflanzen, welche in hiesig großherzoglichem botanischen Garten  
dermalen in der Blüthe stehen.

## V a t e r l a n d.

Acacia marginata	- - - - -	Gerandete Acacie	- - - - -	Neuholland.
Callicoma serratifolia	- - - - -	Sägeblättrige Callicome	- - - - -	do.
Camelia japonica	- - - - -	Camelie, in verschiedenen (gefüllt und einfach) blühenden Farben	- - - - -	Jappon.
Crotalaria purpurea	- - - - -	Purpurrothe Klapperschote	- - - - -	Brasilien.
Erica tenella	- - - - -	Feinblättrige Heide	- - - - -	Vorgebirg der guten Hoffnung.
: tubiflora purpurea	- - - - -	Dunkelrothe röhrenförmige Heide	- - - - -	do. do. do.
: urceolaris	- - - - -	Kreuzförmige Heide	- - - - -	do. do. do.
: hybrida	- - - - -	Bastard-Heide	- - - - -	do. do. do.
: nigrita	- - - - -	Schwärzliche do.	- - - - -	do. do. do.
Gorteria ciliaris	- - - - -	Gefranzte Gorterie	- - - - -	do. do. do.
Hakea nitida	- - - - -	Glänzende Hakea	- - - - -	Neuholland.
Ixora coccinea	- - - - -	Scharlachrothe Ixore	- - - - -	Ostindien.
Lasiopelatum solonaceum	- - - - -	Nachtschattenblättriges Haarblatt	- - - - -	Neuholland.
Lipparia sphaerica	- - - - -	Runde Lipparie	- - - - -	Vorgebirg der guten Hoffnung.
Visnea mocanera	- - - - -	Canarische Visnea	- - - - -	Canarische Inseln.
Zieria trifoliata	- - - - -	Dreiblättrige Zierie.	- - - - -	

Karlsruhe, den 28. März 1821.

**Kasatt.** [Fahndung und Signalement.] Der vor nicht langer Zeit aus dem Zuchthause entlassene Bürger, Ludwig Müller — vulgo Schulzen-Joos — von Mitterdorf, ein Tochtermann des dasigen (nicht dahiesigen, wie es in Nr. 84 u. 86 dieser Z. Irig hieß) Ankerwirths Ruf, welcher wegen großen Verdachts eines von ihm in W-ingarten verübten Pferddiebstahls gestern gefänglich anher eingezogen wurde, ist heute Nacht mittelst gewaltsamen Ausbruches aus seinem Gefängnisse entflohen.

Man bringt daher das Signalement desselben zur öffentlichen Kenntniß, damit auf denselben gefahndet, und er im Betretungsfalle wohlverwahrt, gegen Erstattung der Kosten, anher eingeliefert werde.

Kasatt, den 22. März 1822.

Großherzogliches Oberamt.  
Müller.

Signalement.

Derselbe ist 36 Jahre alt, 5' 2" groß, hat schwarzbraune Haare, niedere Stirn, starke braune Augenbraunen, blaue

Augen, dicke röhliche Nase, mittleren Mund, starke Lippen, schwarzen Bart und Backenbart, rundes Kinn mit einem Grübchen, längliches Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe. Er trug bei seiner Entweichung einen schwarzen dreieckigen Filzhut, dunkelbläulichene Wammes mit weißen runden Knöpfchen, roth und weiß gestreifte Weste mit Knöpfen von gleichem Zeug, lange dunkelbläulichene s. g. Keithosen, an beiden Seiten mit runden bleiernen Knöpfen zum Zuknöpfen besetzt, und Stiefel.

**Philippsburg.** [Rechts-Erkennniß.] Dader miltipflichtige Michel Wienand von Waghäusel ungeachtet der gegen ihn erlassenen öffentlichen Ladungen bis jetzt nicht erschienen ist, so wird nunmehr die gesetzliche Geldstrafe und Verlust des Gemeinderechts gegen denselben hiermit erkannt.

Philippsburg, den 18. März 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

Heidelberg. [Diebstahl.] Vor einigen Tagen

wurde in einem Privathause dahier ein Kästchen mit darin sich befindenden nachfolgenden Geldsorten, als nämlich:

6 Rollen à 54 fl. in 1/4, 1/2 und ganzen Kronenthalern zu	324 fl.
1 Rolle mit Sechsbaznern zu	50 —
1 ditto mit dergleichen zu	50 —
1 ditto mit ditto zu	40 —
1 ditto mit Dreibaznern zu	20 —
1 Paquet mit 5 Rollen 6 Kr. Stücken	75 —
Circa 20 ungerollte Kronenthaler	54 —
Ein neues von weißer Seide und durchaus mit milchweißen Perlen und Quirlende von Glasperlen gestriktes Geldbeutelchen, enthaltend 10 Stück Dukaten	55 —

zusammen 618 fl.

entwendet.

Unter diesen Dukaten ist eine sehr alte mit einem breiten Kranz im Gepräge; das Beutelchen ist mit einer weiß und grünen Schnur zugezogen, und hat auch solche Eichen an der Spitze und an der Schnur selbst.

Das Kästchen ist von nußbaum Holz, oben mit einem metallenen Handgriff versehen, circa 6" hoch, 10" breit und 14" lang, es hat inwendig mehrere Abtheilungen, und eine Einrichtung zu einem sogenannten Schließkästchen.

Man bringt diesen bedeutenden Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf jede geeignete und mögliche Weise zur Entdeckung des Diebes beizutragen, und die sich ergebenden Anzeigen schleunigst anher mitzutheilen.

Heidelberg, den 23. März 1822.

Großherzogliches Stadtmamt.

Wild.

Lahr. [Bekanntmachung — ein aufgefundenes todttes Kind betr.] Am 22. dieses ist auf dem dahiesigen Kirchhof ein neugebornes völlig ausgeprägtes todttes Kind, männlichen Geschlechts, aufgefunden worden, welches mit einem ungezeichneten groben leinernen Weibshemd bedekt gewesen ist.

Sämmtliche Großherzogliche Behörden will man hiermit ersuchen, Spuren, welche etwa wegen dieser That, besonders gegen verdächtige Weibspersonen, zum Vorschein kommen sollten, unverweilt gefällig hierher mitzutheilen.

Lahr, den 25. März 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wundt.

Ettlingen. [Wolllieferung = Versteigerung] Montag, den 15. künftigen Monats April, Vormittags um 9 Uhr, wird der heiläufig in zwei Zentner bestehende Bedarf von ordinärer Landwolle in dem Bureau der unterfertigten Stelle an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Ettlingen, den 20. März 1822

Großherzogliche Hauptmagazinsverwaltung.

Ettlingen. [Kalblederlieferung = Versteigerung.] Donnerstag, den 12. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, wird die Lieferung des zu den Reitböfen der Großherzoglichen Kavallerieregimenter erforderlichen zugeschnittenen Kalbleders in dem Bureau der unterzeichneten Stelle an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Ettlingen, den 26. März 1822.

Großherzogliches Montirungskommissariat.

Ettlingen. [Lieferung = Versteigerung.] Mittwoch, den 10. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, wird bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung des künftigen Bedarfs an Kopfhaar an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, und bei dieser Gelegenheit auch eine Parthie messingener Knöpfe an den Meistbietenden verkauft werden.

Ettlingen, den 23. März 1822.

Großherzogliches Montirungskommissariat.

Stein. [Früchte = Versteigerung.] Mittwoch, den 10. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Speicher zu Wilferdingen

90 Malter Dinkel,  
50 — Korn und  
90 — Haber

und Donnerstag, den 11. April, Morgens 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher zu Stein

150 Malter Haber,  
50 — Dinkel und  
20 — Korn

in kleinen Parthien öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stein, den 25. März 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Reck.

Emmendingen. [Früchte = Versteigerung.] Höherer Anordnung werden von dem hiesigen herrschaftlichen Fruchtvorrathe künftigen Freitag, den 29. d. M.,

40 Malter Weizen,  
180 Malter Kocken,  
70 Malter Gerste,  
80 Malter Haber  
und  
3 Malter Rotzger

gegen gleich baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung nimmt Vormittags präzis 9 Uhr ihren Anfang, und geschieht in kleinen Abtheilungen.

Emmendingen, den 18. März 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Barbo.

Offenburg. [Früchte = Versteigerung.] Samstag, den 13. April d. J., Morgens 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle 126 Frit. Halbweizen versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 23. März 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Abele.

Karlsruhe. [Sämereien zu verkaufen.] Es wird hierdurch dem landwirthschaftlichen verehrlichen Publikum bekannt gemacht, daß sich auf dem Speicher des landwirthschaftlichen Vereins in Ettlingen noch folgende Sämereien zum Verkaufe befinden, deren ökonomischer großer Nutzen sich durch die mit großer Sorgfalt angestellten Versuche des Vereins bereits bewährt sind:

- 1) Sommerdinkel, mehrere Malter.
- 2) Astrachanischer Kocken, oder polnischer Weizen, einige Malter.
- 3) Kalver Frühhaber, mehrere Malter.
- 4) Rothburger Sommergerst, mehrere Malter.

- 5) Neapolitanischer weißer Weizen, mehrere Sri.
- 6) Einhorn, mehrere Sri.
- 7) Große nackte Gerste, einige Malter.
- 8) Himmelsgerste, einige Sri.
- 9) Eine Sorte lang haltender Kartoffeln von ganz vorzüglicher Art, mehrere Malter.
- 10) Die Gurken-Kartoffeln, mehrere Sri.
- 11) Natobaga, mehrere Pfunde.
- 12) Schnellreifender Sonnenreps, mehrere Sri.
- 13) Englischer Delkohl, mehrere Sri.
- 14) Flandrer Kohltreps, mehrere Malter.
- 15) Rigaer Lein, mehrere Sri.
- 16) Russischer Leindotter, mehrere Sri.
- 17) Waidsaamen, 1/2 Zentner.
- 18) Safforsaamen, mehrere Pfunde.

Kaufstücker wollen sich gefällig an den Kassier der Gesellschaft, Herrn Domainenverwalter E. C. C. ardt in Ettlingen, wenden.

Karlsruhe, den 19. März 1822.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Vereins.  
K. C. Hermann.

Müllheim. [Wein-Versteigerung.] Bis Montag, den 15. April, Morgens 10 Uhr, werden in der Kellerei zu Sulzburg

- 50 Saum 1819er,
  - 100 Saum 1820er und
  - 20 Saum 1821er Kastelberger u. Gättigheimer Weine
- versteigert.

Müllheim, den 23. März 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
K. O. H. L. K.

Karlsruhe. [Fahrniß-Versteigerung.] Dienstag, den 9. Apr. d. J., Vormittags 9 Uhr, und die folgenden Tage, wird aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kreisassessors Schröter, in der Schloßstraße Nr. 22, eine bedeutende Fahrniß-Versteigerung abgehalten, und dabei Gold, Silber, Schreinwerk, Weißzeug, vorzügliche Delgemälde und Kupferstiche, Mannskleider, Jagdgewehre und andere Waffen, gemeiner Hausrath, und eine Quantität theils ganz neuer, theils weingrüner Käser, wie auch eine ganz moderne neue Halbwaife, ausgeteilt, und dem Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, zugeschlagen werden.

Karlsruhe, den 12. März 1822.

Großherzogliches Stadtmagistrats-  
Obermüller.

Lebrach. [Apothek-Versteigerung.] Die in dem hiesigen Amtsort Kirchen befindliche, und den Erben des verlebten Apotheker Johann Eidenbenz von da zustehende, gnädigst privilegierte Apotheke, wird, obrigkeitlicher Anordnung nach, hiermit zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und dazu Tagfahrt auf

Dienstag, den 9. April d. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Ochsenwirthshaus zu Kirchen anberaumt.

Diese Apotheke besteht in einer zweistöckigen von Stein aufgeführten Behausung, nebst einem dabei befindlichen vortenen mit einer Mauer eingefassten Kraut- und Grasgarten, Soltschopf und einer neben dem Haus stehenden 12 Schuh breiten Einfahrt, sammt Privilegium, Recht und Gerechtigkeit, auch aller darin befindlichen Apparate, Gefäße und Ingrebienzien.

Die sich bei dieser Versteigerung einfindenden Liebhaber

wollen sich aber mit obrigkeitlichen Vermögensattestaten versehen, und werden die nähern Bedingungen unmittelbar vor der Steigerung erkundet werden.

Lebrach, den 11. März 1822.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Euler.

Heidelberg. [Mortifizierung einer Urkunde.] In Bezug auf die diesseitige Verfügung vom 4. Jan. d. J., Karlsruhe Zeitung Nr. 10, 14 und 26, wird nunmehr die dort beschriebene Kautions-Urkunde der Daniel Böhmischen Eheleute zu Wieblingen, für Jakob Böhm von da, d. d. 3. Apr. 1800, für mortifiziert erklärt.

Heidelberg, den 10. März 1822.

Großherzogliches Landamt.

Stöber.

Pforzheim. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] In dem diesseitigen Oberamtsort Deschelbronn ist die Erneuerung des Pfandsbuchs für nöthig erkannt worden. Es werden nun diejenigen, welche Pfand- oder sonstige Vorzugsrechte auf Liegenschaften der Deschelbronner Gemarkung zu machen haben, aufgefordert, ihre diesfalligen Dokumente entweder in Ur- oder in beglaubter Abschrift dem mit dem Geschäft beauftragten Kommissär vom 9. bis 13. Apr. dieses Jahres auf dem Rathshaus zu Deschelbronn um so gewisser vorzulegen, oder inzwischen an das Großherzogliche Amtsdirektorat dahier einzusenden, als ansonsten derartige Gläubiger sich selbst die daraus entstehenden Nachtheile zuzuschreiben haben.

Pforzheim, den 23. März 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Koth.

Kastatt. [Aufforderung.] Auf Verlangen der Erben des verstorbenen Pfarrers, Mathias Diez, von Rothensfels, im hiesigen Oberamtsbezirk, werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft desselben eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen Dienstag, den 16. April d. J., Vor- und Nachmittags, im Pfarrhause zu Rothensfels, vor dem Kommissarius einzureichen, und, unter Vorlage der Beweisurkunden, gehörig zu liquidiren, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Verfluß dieses Termins auf sie keine weitere Rücksicht genommen, und das Vermögen ausgefolgt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche in die Pfarrers Diez'sche Verlassenschaftsmasse schuldig sind, hiermit eingeladen, ihre Schuldigkeit, so weit es noch nicht geschehen, Montag, den 15. Apr. d. J., ebenfalls im Pfarrhause zu Rothensfels, schriftlich oder mündlich anzugeben, ansonsten ihnen zu Abtragung derselben keine Termine werden verwilligt, sondern sogleich richterliche Hülfe gegen sie wird nachgesucht werden. Dabei man denselben noch besonders erkundet, daß bei Strafe doppelter Zahlung in Niemand, als an den als Masse-Kurator aufgestellten Pfarr-Rektor Herr von Ruppenheim, Zahlung geleistet werden dürfe.

Kastatt, den 14. März 1822.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Hinf.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Die allenfallsigen Erben des im Sommer v. J. in Baden ohne letzten Willen verstorbenen Esquire John Spencer werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben dahier in gerichtlicher Verwahrung befindliche Verlassenschaft binnen 3 Monaten, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, rechtlich geltend zu machen,

daß sie sonst hierbon ausgeschlossen werden sollen, und über dieselbe gesetzlicher Ordnung nach verfügt werden wird.

Karlsruhe, den 15. März 1822.

Großherzogliches Stadtamt.

**Ettlingen.** [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des im ersten Grade für mündig erklärten Schmiedemeisters Ignaz Krum von hier, werden anmit aufgefordert, ihre Forderungen Freitag, den 12. Apr. d. J., Morgens um 8 Uhr, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden, vor der Kommission, auf dem Rathhause dahier, bei Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Kasse, zu liquidiren.

Ettlingen, den 26. März 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Müttlinger.

**Oberkirch.** [Vorladung.] Soldat Lorenz Gutenkunst von Ulm, welcher den 18. v. M. von dem Großherzoglichen leichten Infanteriebataillon zu Kastatt wiederholt desertirt ist, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier bei Amt oder bei gedachtem Regiment zu stellen, widrigenfalls die gesetzlichen Folgen der Desertion gegen denselben würden ausgesprochen werden.

Oberkirch, den 22. März 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fauler.

**Pforzheim.** [Vorladung.] Nachbenannte, bei der Konscription für 1822 zum Aktivdienst bestimmte, aber abwesende junge Leute werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile, dahier zu stellen, und ihrer Militärpflicht zu genügen.

Wilhelm Ulrich, von Langenalb,  
Theodor Maurer, von Tiefenbronn, und  
Christian Friedrich Werner, von Würm, Sohn des  
ehemaligen Schullehrers allda.

Pforzheim, den 19. März 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Kieffer.

**Gengenbach.** [Ediktalladung.] Johann Freyer von Biberrach, der in den 1790er Jahren in K. K. Desirische Militärdienste getreten seyn soll, und von dessen Leben oder Tod man seither keine Nachricht erhalten hat, oder dessen Leibeserben, haben sich binnen 12 Monaten bei diesseitiger Stelle zu melden, und dessen in 95 fl. 59 fr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieses den nächsten Verwandten desselben, welche hierorts bekannt sind, gegen Kautionsleistung, eingewandt werden wird.

Gengenbach, den 18. März 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bossi.

**Ettlingen.** [Ediktalladung.] Der Chirurg, Johann Kunz, von Pfaffenroth, welcher sich im Jahr 1791 auf die Wanderschaft begeben, und seither nichts mehr von sich hören ließ, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen, und sein Vermögen in Besitz zu nehmen, widrigens dasselbe seinen nächsten Anverwandten, gegen Kautionsleistung, ausgefolgt werden wird.

Ettlingen, den 10. März 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Müttlinger.

**Bruchsal.** [Ediktalladung.] Joseph Friedrich Schwobentha von Bruchsal, welcher schon über 20 Jahre vermisst wird, oder etwaige Abkömmlinge von ihm, werden hiermit öffentlich vorgeladen, binnen Jahr und Tag in Person oder durch Bevollmächtigte hier zu erscheinen, und über das ihnen angefallene elterliche Vermögen, welches in 472 fl. 26 kr. Kapital nebst Zinsen vom 12. Februar 1817 an besteht, gehdrig zu verfügen, als widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und seine Geschwister dahier in fürsorglichen Besitz des gedachten Vermögens, gegen Kautionsleistung, gesetzt werden.

Bruchsal, den 9. März 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Machauer.

**Kastatt.** [Ediktalladung.] Die abwesenden Geschwister der im verflohenen Spätjahr dahier mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen

Marianna, gebornen Seiter, gewesene Ehefrau des  
weiland Andreas Seeger, gewesenen hiesigen Bürger  
und Zimmermanns,

namentlich, Jakob, Georg und Joseph Seiter, so wie alle diejenigen, welche an den Nachlass der Verstorbenen eine Erb- oder andere Ansprache zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, a dato, ihre Ansprüche bei unterzogener Stelle an- und auszuführen, andernfalls der in 200 fl. bestehende Nachlass an die Testamentserin dahier, ohne Kautionsleistung, ausgefolgt werden wird.

Kastatt, den 18. März 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

**Bruchsal.** [Verschollenheits-Erklärung.] Augustin und Sebastian Becker von Untergrombach, die sich, der diesseitigen Ediktalladung vom 16. Dezember 1819 ohnachtet, bisher nicht meldeten, werden nunmehr für verschollen erklärt, und ihre bekannten Intestaterven in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens eingewiesen.

Bruchsal, den 24. Febr. 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Machauer.

**Zürich.** [Gerichtliche Ehren-Erklärung.] Verschiedene, dem Kredit und der Ehre des hiesigen Herrn Hs. Georg Nägeli, in seiner Eigenschaft als Inhaber einer Musikalienhandlung und Leihbibliothek, höchst nachtheilige Aeußerungen, welche dessen vormaliger Buchhalter, der nunmehr dahier angelegene Speereihändler Heinrich Keller von Höttingen, hiesigen Oberamts, auf einer Reise durch Süd- deutschland sich begeben ließ, gegen die Freunde und Abonnementen des Hrn. Nägeli zu thun, haben letztern genbthigt, eine Injurienklage wider denselben anhängig zu machen; in Folge welcher der Beklagte das begangene Unrecht einsehend und bereuend, heute vor öffentlichem Gericht jene Aeußerungen als durchaus ungegründet erklärt, selbige demnach gänzlich zurückgezogen, und dem Hrn. Nägeli Abbitte und vollständige Genugthuung geleistet hat.

Zu Urkund dessen wird gegenwärtiges gerichtliches Zeugniß zur Sicherstellung der Ehre des letztern durch den Druck bekannt gemacht.

Zürich, den 13. März 1822.

Vor-Oberamtsgericht.  
B. v. Weis,  
Oberamtsaktuar.